WOLPE[redacted]ENZEN IN DER TIERHALT[redacted]GRIFFE IN DIE WIRTSCHAF[redacted]EIT DER LANDWIRTE

Veröffentlicht am 30. Januar 20[redacted]

Tags: Landwirtschaft, Veit Wolpert Wirtschaft

„Mögliche Vergehen einzelner dürfen nicht zu einer pauschalen Verurteilung aller Tierhalter führen“ fordert Veit Wolpert, ehemaliger Fraktionsvorsitzender der FDP. Aktuelle bekannt gewordene Verstöße beim Tierschutz in einzelnen Betrieben werden dankend von den Grünen und der Linken aufgegriffen, um nach mehr staatlicher Kontrolle und schärferen Vorgaben zu rufen. In der heutigen Landtagsdebatte wurde über die Fes[redacted]en zum Tierbestand in landwirtschaftlichen Betrieben[redacted]uktion von Futtermitteln diskutiert. Die Argumentation[redacted]arteien war wieder geprägt von pauschalen Vorwürfen[redacted] die sich mit wenigen Ausnahmen durch groß[redacted]rund um die Uhr um das Wohl ihrer Tiere kümmern[redacted]ebensgrundlage dar. Natürlich darf man die Augen n[redacted]sich einzelne Betreiber nicht an das geltende Rech[redacted]en die Länder bereits jetzt im Vollzug ausreichen[redacted]

Mit de[redacted]orieren die Grünen gänzlich diese Gegebenheiten un[redacted]al mehr als Verbotspartei. Insbesondere der Vorschlag [redacted]on in unmittelbarer Nähe zur Tierhaltung geht völlig an

der Realit[redacted]llen gezwungen werden, Futtermittel teuer auf unseren hoc[redacted]duzieren und somit ihre Wettbewerbsfä[redacted]t verschlechtern. Es zeigt die fehlende Praxisnähe der grü[redacted]nsichtlich will man, nachdem Aktionen wie der Veggie-Day zu[redacted]hkonsums gescheitert sind, die Preise für Fleisch nach ob[redacted]

FDP Landesverband Sachsen-A[redacted]
Veit Wolpert, Mitglied des Landes[redacted]